

Die Deutschen Meisterschaften sind gebucht

MTV-Stabhochspringerin Anna Rieger hakt die Zusatzqualifikation ab



„Nie wieder Blockmehrkampf!“

– Anna Rieger fährt zu den deutschen Meisterschaften –
im Stabhochsprung

Auf der brandneuen Bahn im Stadion des LC Hansa Stuhr qualifizierte sich MTV-Stabhochspringerin Anna Rieger endgültig für die deutschen U16-Meisterschaften in Koblenz.

2.200 Punkte waren gefordert im Blockmehrkampf Sprint/Sprung – mit 2.417 Punkten übertraf Anna diese Vorgabe deutlich und wurde damit auch noch „aus Versehen“ Achte der Landesmeisterschaften.

Im Stabhochsprung besitzt Anna Rieger, mehrfache Landesmeisterin und norddeutsche Titelträgerin in dieser Disziplin, die Zulassung für die deutschen Titelkämpfe längst. Aber den „Weisen“ des deutschen Leichtathletik-Verbandes ist eine so „einfache“ Qualifikation nicht genug, und so erzwingt man von Seiten des Dachverbandes den Nachweis der disziplinübergreifenden Vielseitigkeit. War bis zum letzten Jahr noch eine Zusatzqualifikation in einem einzigen anderen Wettbewerb nötig, verstieg man sich neuerdings zu einer von Trainern einhellig verurteilten „Augenwischerei“ und verlangt den Vielseitigkeitsnachweis eines Mehrkampfes. Und mit dieser Maßnahme könnte es passieren, dass durchaus aussichtsreiche Athleten gar nicht erst an den deutschen Meisterschaften teilnehmen dürfen weil sie diese Zusatzleistung nicht schaffen. Es sei denn, es findet sich wieder einmal eines der „berühmten“ Schlupflöcher...

Anna Rieger ist diese Sorge los: Mit 12,85 Sekunden über 80 Meter Hürden startete sie ordentlich in den Mehrkampf, wohl wissend, dass auf der neuen Kunststoffbahn mit weicherem Belag keine Superzeiten möglich sind. Das zeigte sich auch über 100 Meter, bei denen sie ihren Lauf immerhin in guten 13,69 Sekunden für sich entschied. Dass sie hinsichtlich der benötigten Punktzahl auf dem richtigen Weg war – der Punktstand wurde privat immer wieder abgerufen – zeigte sich im Hochsprung: Hier hatten drei Trainingseinheiten noch einmal einen deutlichen Unterschied gemacht: Anna steigerte ihre bisherige Bestleistung von 1,35 Metern mit 1,48 Metern deutlich.

Leider litt der folgende Weitsprung erneut unter Annas Anlaufproblemen. Im Einspringen noch draufgängerisch mit tollen Versuchen, wirkte sie im Wettkampf eher vorsichtig und traf in ihren drei Versuchen nicht annähernd den Absprungbalken. Statt der angepeilten durchaus möglichen fünf Meter blieb es hier bei 4,70 Metern. In einer schnellen Punkteberechnung führte dies zu dem Ergebnis, dass im Speerwurf – nachweislich nicht Annas Stärke – eine Weite von 3,60 Metern (!) bereits genügend Punkte beschere würde. Alle Zweifel zerstreute die MTVerin mit dem ersten Versuch, als der Speer bei 17,05 Metern landete. Am Ende standen Freude und Erleichterung, diese – eher abstruse – Hürde zu den nationalen Meisterschaften übersprungen zu haben.